

„Heuberg als Markenzeichen erkennen“

Werbegemeinschaft Heuberg-aktiv diskutiert über neue Internetpräsenz

Von Richard Moosbrucker

HEUBERG - Die Jahreshauptversammlung und ein Ausblick in die mediale Zukunft haben am Montagabend im „Löwen“ im Mittelpunkt der Werbegemeinschaft Heuberg-aktiv gestanden. Dieter Volz hielt einen Rückblick auf 2015 und Hans Martin Schurer lenkte das Interesse auf die Internetpräsenz des Heubergs, von Heuberg-aktiv und der „Region der zehn Tausender“. Bei den Wahlen wurden Rolf Weber als stellvertretender Vorsitzender, Jürgen Gätschmann, Arthur Reiner und Helmut Sayer als Beisitzer bestätigt. Matthias Fladerer löst Peter Hauser als Kassenprüfer ab.

Volz legte die Zugriffsdaten der Internetpräsenz von „Heuberg-aktiv“ offen und schilderte die Aktivitäten 2015. Das vereinseigene Magazin „Hoppla Heuberg“ sei vier Mal erschienen. Erfreulich sei, dass die Industrie zunehmend dieses Heuberg-Magazin für sich entdeckt habe. Zu den herausragenden Ereignissen habe wieder der verkaufsoffene Sonntag gezählt, in dessen Rahmen Flohmarkt und Seifenkistenrennen attraktive Veranstaltungen gewesen seien. Durch Unterstützung seitens der Industrie hätte man diese Veranstaltung wieder stemmen können. Eine Werksbesichtigung, die Bestandsaufnahme der „Zehn-Tausender-Wanderung“ und der Krippenweg seien ebenfalls markante Punkte gewesen, erläuterte Volz. Schließlich sei auch im öffentlichen Nahverkehr durch die Einrichtung kreisüberschreitender Busverbindungen einiges in Bewegung gekommen.

Erfreut zeigte sich Volz über die finanzielle Unterstützung durch den Gemeindeverwaltungsverband, mit



Haben viel vor mit Heuberg-aktiv: (von links) Dieter Volz, Jürgen Gätschmann, Arthur Reiner und Rolf Weber.

FOTO: RICHARD MOOSBRUCKER

der jetzt ein professioneller Internetauftritt des Heubergs, der Werbegemeinschaft und der Region der zehn Tausender möglich werde. Kassier Rolf Gutmann legte einen positiven Kassenbericht vor, den Prüfer Peter Hauser ohne Beanstandung absegnete.

Kritisches vom Bürgermeister

Bürgermeister Josef Bär lobte die Aktivitäten von „Heuberg-aktiv“, ging aber auch auf die aufgetretenen Meinungsdifferenzen zwischen Wehingen und Gosheim hinsichtlich der Schaffung von neuen Einkaufsmöglichkeiten ein, die in jüngster Zeit zu

manchen Differenzen geführt hätten. Bär bedauerte, dass Gosheims Bürgermeister Bernd Haller nicht bei der Versammlung anwesend war. Bär verwies auf die aktuelle Rechtslage bei der Planung von Einkaufsmöglichkeiten in der Ortsmitte und den Randgebieten.

Hans Martin Schurer von KMS stellte ein erstes Rohkonzept der neuen Internetpräsenz vor. Nach seiner Vorstellung müsse der Heuberg als attraktiver Lebens-, Bildungs- und Arbeitsraum in den Mittelpunkt gestellt und „gepusht“ werden. Unter diesem Dach könnten dann „Heuberg-aktiv“ und die Region der zehn

Tausender ihre Inhalte präsentieren. Der Heuberg müsse als Markenzeichen erkannt werden, meinte Schurer. Josef Mayer und Arthur Reiner befürchteten, dass „Heuberg-aktiv“ mit den Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben dadurch ein bisschen ins Hintertreffen geraten könnte. Sie wollten ihre Interessen besser in den Fokus gestellt sehen. Schurer versuchte diese Argumente zu entkräften, schlug aber vor, Mitglieder von Heuberg-aktiv an der Gestaltung der Webseite teilhaben zu lassen. So sollen Anfang März erste gemeinsame Bestrebungen in Gang kommen.